

Kopf und Schulter spielen mit

Erik Pfannmöller fährt um den Titel - Drei Böllberger Boote am Start

von Petra Szag, 11.06.07, 21:52h, aktualisiert 11.06.07, 22:10h



Der Hallenser Erik Pfannmöller startet ab Donnerstag bei den den Europameisterschaften der Slalomkanuten in Liptovsky Mikulas. (MZ-Foto: Andreas Löffler)

Halle/MZ. Gott sei Dank: Die Schulter spielt wieder mit. Und damit auch der Kopf. Voller Zuversicht stürzt sich Erik Pfannmöller auf seine nächste Bewährungsprobe. So richtig verloren hatte der unerschütterliche Optimist diese sowieso nie. "Ich war mir eigentlich von vornherein sicher, bis zur EM wieder richtig fit zu sein", spielt der 22-Jährige auf seine Schulterverletzung an, die er sich beim Test in Lofer zugezogen hatte. "Wenn man sich auf seinen Körper nicht verlassen kann", weiß der Kajakspezialist aus eigener Erfahrung, "ist man in unserer Sportart verraten und verkauft". Deshalb habe er "in den letzten Wochen vorsorglich aufs Krafttraining verzichtet, mich aber ansonsten weiter auf die EM vorbereitet", erzählt Pfannmöller.

Während seine Auswahlkollegen in einem Camp in Brasilien ihren Akku aufluden, blieb der Student an seinem Universitäts-Ort Augsburg oder trainierte im heimatlichen Halle sowie auf dem neuen Kanukanal in Marktleeburg.

Auch wenn die Europameisterschaft ab Donnerstag noch nicht der Saisonhöhepunkt ist - der steigt erst im September mit der

WM im brasilianischen Foz do Iguacu - so hat sich Pfannmöller doch sehr viel vorgenommen. Bei dem kontinentalen Championat im Vorjahr hatte er sich in einem Wimpernschlagfinale nur seinem Freund Fabian Dörfler geschlagen geben müssen. "Es wäre schön, wenn wir beide wieder vorn sind - nur diesmal andersherum", lacht der Hallenser, der sich nach zuletzt konstant guten Ergebnissen reif für einen zweiten internationalen Sieg sieht. "Letztes Jahr habe ich in Augsburg beim Weltcup gewonnen. Es ist an der Zeit nachzulegen."

Während der "kleine" Pfannmöller im Kajakwettbewerb um den Titel kämpft, zählt sein "großer" Bruder Stefan Pfannmöller im Einercanadier zu den Favoriten. Zwar hat der BWL-Student durch sein berufliches Engagement bei dem von ihm mit ins Leben gerufenen Internetprojekt "netzathleten.de" Abstriche im Training machen müssen, dennoch sieht sich der Routinier gut vorbereitet. Die Zwillinge Kay und Robby Simon fordern im C 2 die Konkurrenz heraus. Ihre Vereinskollegen Marcus Becker und Stefan Henze verzichteten wegen Studienverpflichtungen auf die EM. Dafür rückten Stefans Bruder Frank Henze und dessen Leipziger Partner David Schröder nach.

Eurosport überträgt am Samstag 10 bis 12 und 13 bis 14.30 Uhr, Sonntag 10 bis 11.45 und 14 bis 15.15 Uhr sowie am Montag 12 bis 13.30 Uhr.